

DIE LINKE. Berlin
8. Landesparteitag, 4. Tagung
24. September 2022

Antrag A 32 (neu)

Antragssteller*in: BV Tempelhof-Schöneberg, Ellen Brombacher (Mitte), Melanie Rott (Mitte), Stephan Jegielka (Mitte), Lars Klinkmüller (Pankow), Jürgen Hofmann (Lichtenberg), Julia Müller (Lichtenberg), Hannelore Harnisch (Mitte), Rosemarie Heyer (Lichtenberg), Petra Willemelis Treptow-Köpenick, Wiebke Diehl (SL)

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 Heißer Herbst - Widerstand gegen Sozialabbau und Verelendung

2 In Anbetracht der zu erwartenden ökonomischen und sozialen Verwerfungen durch drastisch steigende
3 Energiepreise und die – real oder behauptet – daraus resultierenden Preissteigerungen vor allem für
4 Lebensmittel, aber auch für andere Waren des täglichen Bedarfs, von den Mieten ganz zu schweigen,
5 nimmt die Anzahl der Menschen sprunghaft zu, die fürchten müssen, an den sozialen Rand gedrängt zu
6 werden. Der zu erwartende Sozialkahlschlag auf der einen Seite und die Irrsinnprofite vor allem der
7 Energie- und Rüstungskonzerne auf der anderen Seite bleiben nicht mehr verborgen.

8 Wir grenzen uns klar von rechten Kräften ab. Dass diese Kräfte versuchen, die von Existenzangst getra-
9 genen Stimmungen, die inzwischen außerordentlich viele Menschen erfasst haben, zu instrumentalisie-
10 ren, steht außer Frage. Aber deshalb ist Existenzangst noch lange keine extremistische Haltung.

11 DIE LINKE. Berlin unterstützt frühzeitige und verstärkte Proteste gegen die sozialen Folgen von Energie-
12 armut und Inflation. Außerdem koordiniert sie sich mit Sozialverbänden und Gewerkschaften und unter-
13 stützt das Protestbündnis „Heizung, Brot und Frieden“.

14 Für eine eigene Kampagne wird der Landesvorstand aufgerufen, den Bezirken Material (Flyer, Plakate,
15 Content für Social Media etc.) zur Verfügung zu stellen. Bei der inhaltlichen Konzeption soll auch konkret
16 auf die Verhältnisse in Berlin Rücksicht genommen werden.

17 Es soll geprüft werden, parteiintern eine zwischenbezirkliche Koordination aufzubauen, um eine effizi-
18 ente Abstimmung der Kampagne zwischen Bezirken und Landesverband sicherzustellen.

19 Begründung:

20 Erfolgt mündlich.